

Sitzungsniederschrift

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen führte die 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 22.11.2018 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1- um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Tietz, Reiner
Mittelstädt, Gerhard
Kurth, Jürgen
Glanzer, Helmut
Weisig, Frank
Sommer, Heidi
Rechenberg-Grab, Karin
Ganschow, Margareta

Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundige Einwohnerin
sachkundiger Einwohner
ständig beratender Sachverständiger

b) abwesend ./.

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak
Herr Busse
Frau Kotke

Hauptamtsleiterin
Bürgermeister
Schriftführerin

d) Gäste/Abgeordnete:

Herr Dietrich

e) Presse

OGA (Herr Winkler)
MAZ (Herr Tiesler)

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom 13.11.2018 auf **Donnerstag, den 22.11.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 13.09.2018
3. Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Verleihung der Ehrenspange für die Auszeichnungen der Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kremmen
6. Beratung und Empfehlung: Schulbezirkssatzung
7. Beratung und Empfehlung: Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen
8. Beratung und Empfehlung über Anträge zur Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit und der Brauchtumpflege der Stadt Kremmen im Jahr 2019
 - Gemischter Chor "Harmonie" Beetz e.V.
 - Kameradschaftsverband der FFW Beetz/Sommerfeld
 - Modelleisenbahn e.V. Kremmen
 - Heimatverein Ludwigsau/Neuludwigsau e.V.
 - Scheunenviertel Kremmen e.V. (2 Anträge)
 - Ev. Kirchengemeinde Kremmen
9. Verständigung über die Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses im Jahr 2019
10. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 13.09.2018
2. Beratung und Empfehlung zur Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen gemäß Satzung
3. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 22.11.2018	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Tietz, eröffnet um 19.00 Uhr die 18. Ausschusssitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Rektorinnen und Vorsitzenden der Schulkonferenzen der Grundschulen Beetz und Kremmen wurden gebeten, am Sitzungstisch Platz zu nehmen, da heute die Schulbezirkssatzung beraten wird und sie sich an der Diskussion beteiligen können. Dagegen gibt es keine Einwendungen.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 13.09.2018 Es werden keine Einwendungen vorgetragen, der öffentliche Teil der Sitzung gilt somit als einstimmig bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle Es liegt Einverständnis zur Tagesordnung vor, damit ist die Tagesordnung bestätigt. Herr Tietz führt anschließend die Protokollkontrolle durch. Zur Baumaßnahme Erweiterung der Kita Kremmen um 25 Plätze informiert er, dass in der letzten Beratung des Bau- und Wirtschaftsausschusses festgestellt wurde, dass wenigstens 35 Plätze benötigt werden. Dieser Hinweis wird bei der Planung der Baumaßnahme mit berücksichtigt werden. Weiterhin spricht er die Beratung des Teils Soziales, Bildung, Kultur und Sport im Haushaltsentwurf 2019 an. Der Presse war zu entnehmen, dass aufgrund von Steuerrückzahlungen in Höhe von ca. 1 Mio€ in diesem und ca. 400,0 T€ im nächsten Jahr im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Im Bereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport wurden keine Einschnitte vorgenommen, teilt Herr Busse mit. Am 27.11.2018 wird der Entwurf der Haushaltssatzung 2019 noch einmal im Finanzausschuss beraten und steht dann zur Beschlussfassung am 13.12.2018 auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung. Die Rektorin der Goethe-Grundschule Kremmen erkundigt sich, ob die Baumaßnahme alte Turnhalle Kremmen im Haushalt 2019 enthalten ist. Herr Busse informiert, dass in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses, Finanzausschusses und Hauptausschusses die Festlegung getroffen wurde, ein zweites Gutachten zur Sanierungsfähigkeit und Standhaftigkeit der Halle zu beauftragen. Das Ergebnis dieser nochmaligen Prüfung liegt bisher noch nicht vor. Erst nach Vorliegen des			

	Prüfprotokolls wird eine politische Entscheidung getroffen, wie mit der Halle weiter verfahren werden soll. Bisher sind nur die Planungsleistungen im Haushalt 2019 eingestellt. Für die Sanierung sind keine Mittel eingestellt worden, das müsste dann evtl. über einen Nachtragshaushalt erfolgen.			
4.	Einwohnerfragestunde Es erfolgen keine Wortmeldungen.			
5.	Beratung und Empfehlung: Verleihung der Ehrenspange für die Auszeichnungen der Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kremmen Herr Tietz zeigt eine Abbildung der Ehrenspange. Er habe sich die Frage gestellt, ob nicht auch den Ortsvorstehern ein Vorschlagsrecht eingeräumt werden sollte. Der Bürgermeister und Herr Kurth plädieren dafür, das Vorschlagsrecht bei den Feuerwehren und dem Bürgermeister der Stadt Kremmen zu belassen. Da die übrigen Ausschussmitglieder keine gegenteiligen Meinungen äußern, bleibt es beim Vorschlagsrecht und der Entscheidungsbefugnis des Standbrandmeisters, des Bürgermeisters und der Ortswehrführer. Da in der anschließenden Diskussion zum Ausdruck kommt, dass es auch innerhalb der Feuerwehren Auszeichnungen gibt, fragt Frau Sommer an, warum dann noch eine weitere Auszeichnung durch die Stadt erfolgen müsse. Herr Busse und Herr Tietz bestätigen, dass es innerhalb der Feuerwehren Auszeichnungen gibt. Diese erfolgen durch das Land nach Dienstjahren und nach besonderen Verdiensten. Mit unserer Ehrenspange sollen besondere Leistungen im letzten Jahr auf dem jährlichen Stadtempfang gewürdigt werden. Herr Glanzer ist der Meinung, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren nicht genug gelobt werden kann. Die Auszeichnung mit der Ehrenspange könne man nicht mit der Auszeichnung des Landes vermischen. Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.			
6.	Beratung und Empfehlung: Schulbezirkssatzung Herr Tietz verweist auf die nachgereichten Unterlagen zur Schulbezirkssatzung. Den Erläuterungen ist zu entnehmen, dass die Möglichkeit für eine Vierzügigkeit gegeben ist, wenn die Anzahl der Einschüler ca. 80 Schüler beträgt. Wenn die Schülerzahl nicht erreicht wird, benötigen wir diese Schulbezirkssatzung und ein neuer Satzungsbeschluss muss im Dezember 2018 herbeigeführt werden. Herr Tietz gibt den Rektorinnen und den Vertretern der Schulkonferenzen die Möglichkeit, sich an der Diskussion zu beteiligen. Herr Krüger, Vorsitzender der Schulkonferenz Kremmen, merkt			

	<p>an, dass es bis 2006 zwei Schulbezirke mit einem Überlappingsgebiet gab. Danach erfolgte die Anpassung der Schulbezirkssatzung. Dies sei ihm nicht bekannt, teilt Herr Busse mit.</p> <p>Anhand einer Karte erläutert Frau Haak die einzelnen Haltestellen der gesamten Fahrstrecke und informiert über Fahrzeiten und Entfernungen für die Schulwege. In der anschließenden Diskussion wird der Schulbezirk I - Grundschule Kremmen und der Schulbezirk II - Grundschule Beetz lt. Anlage zur Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Kremmen bestätigt. Auch die aufgeführten Straßen für den Ortsteil Sommerfeld werden bestätigt. Die Dorfstraße soll bis zur Kita gelten. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Hausnummern herauszusuchen. Für das in der Anlage zur Schulbezirkssatzung aufgeführte Überschneidungsgebiet soll die Straße An der Stege gestrichen und der Postweg noch mit aufgenommen werden.</p> <p>Wenn dieses Überschneidungsgebiet feststeht und die Anzahl der Kinder nicht reicht, gebe es aber keine Lösung, wie dann weiter verfahren wird, merkt die Rektorin der GS Beetz, Frau Weber, an. Wenn dieser Fall eintritt, müsse neu beraten werden meint Herr Busse. Frau Weber bittet zu prüfen, ob nicht der Schulträger in Abstimmung mit dem Schulleiter für das Überschneidungsgebiet entscheidet, welche Schule die zuständige Grundschule ist. Herr Busse und Frau Haak machen deutlich, dass die Entscheidung im Ermessen des Schulträgers liegt, aber es immer nur gemeinsam geht. Frau Haak wird diesbezüglich beim Staatlichen Schulamt nachfragen, bevor der Satzungsentwurf in der Stadtverordnetenversammlung beraten wird.</p> <p>(Siehe Anlage zum Protokoll der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 22.11.2018)</p> <p>Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Schulbezirkssatzung mit den Änderungen der Anlage 1 und die Formulierung der gesetzlichen Regelungen im § 2 (4) zu prüfen.</p>			
7.	<p>Beratung und Empfehlung: Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verweist auf das umfangreiche Material und informiert, über die Änderung in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. Kinder und Jugendliche sollen künftig in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, mit einbezogen werden. Er verweist auf die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung, die allen</p>			

	<p>Ausschussmitgliedern vorliegen.</p> <p>Herr Mittelstädt schlägt vor, dass der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates die Funktion des Kinder- und Jugendbeauftragten übernimmt. In der anschließenden Diskussion wird darauf verwiesen, dass der Kinder- und Jugendbeirat bisher kaum in Erscheinung getreten ist. Diese Aufgabe sollte eine Person mit einem pädagogischen Hintergrund übernehmen, meint Herr Tietz. Frau Sommer spricht sich für das Beispiel Oranienburg aus und Herr Kurth denkt an eine/n Mitarbeit/erin aus dem Jugendclub. Hier bestehe der Kontakt zu den Jugendlichen und es gebe den kurzen Weg zur Verwaltung. Frau Haak verweist auf die Gleichstellungsrunde, die Frau Ganschow inne hat. So könnte das auch in diesem Fall gehandhabt werden. Ab 2019 könnte die Aufgabe über einen Jugendbeirat oder Jugendparlament erfolgen.</p> <p>Herr Tietz fasst zusammen, dass die Ausschussmitglieder der Auffassung sind, die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeauftragten mit in die Hauptsatzung aufzunehmen. Er schlägt folgenden Text zur Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vor:</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung benennt auf Vorschlag des Bürgermeisters zur Wahrnehmung der Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen eine/n Kinder- und Jugendbeauftragte/n. Die Tätigkeit des/der Kinder- und Jugendbeauftragten ist ehrenamtlich und zeitlich an die Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung gebunden. Nach Ablauf der Wahlperiode führt der/die Kinder- und Jugendbeauftragte die Tätigkeit bis zur Neubenennung eines/r Kinder- und Jugendbeauftragten fort."</p> <p>Die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses folgen einstimmig diesem Vorschlag.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung über Anträge zur Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit und der Brauchtumpfleger der Stadt Kremmen im Jahr 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemischter Chor "Harmonie" Beetz e.V. - Kameradschaftsverband der FFW Beetz/Sommerfeld - Modelleisenbahn e.V. Kremmen - Heimatverein Ludwigsau/Neuludwigsau e.V. - Scheunenviertel Kremmen e.V. (2 Anträge) - Ev. Kirchengemeinde Kremmen <p>Herr Tietz informiert, dass ab 2019 die Vereinsförderrichtlinie gilt und der Kultur- und Sozialausschuss nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit und der Brauchtumpfleger zu verfahren hat. Bevor über die vorliegenden Anträge beraten</p>			

<p>wird, stellen sich ihm noch einige Fragen. Soll eine Doppelförderung möglich sein, sollte unsere Richtlinie verändert werden und wenn ja, müsse geklärt werden, in welcher Form? Wenn es darüber Klarheit gäbe, sollten wir auch heute schon bei der Antragsberatung nach diesem Prinzip verfahren.</p> <p>Herr Mittelstädt informiert, dass nach dem Brandenburgischen Förderrecht eine Doppelförderung nicht möglich sei und Frau Sommer macht darauf aufmerksam, dass gemäß § 4 der Vereinsförderrichtlinie eine Doppelförderung ausgeschlossen ist. In der Richtlinie des Kultur- und Sozialausschusses werden Projekte gefördert, daher könne eine Doppelförderung gar nicht stattfinden.</p> <p>Angesichts der momentan angespannten Haushaltslage sollte die Förderung zurück gefahren werden, meint Herr Kurth. Außerdem sind in den vorliegenden Anträgen investive Maßnahmen enthalten, die lt. Richtlinie gar nicht gefördert werden.</p> <p>Herr Tietz ist dafür, die Richtlinie des Kultur- und Sozialausschusses etwas zu präzisieren. Es sollte im Punkt 2. eingefügt werden: Die Stadt gewährt Förderungen von Projekten oder Einzelprojekten der Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>Zur Doppelförderung erläutert Herr Busse, dass die Vereine, die die bestehenden Verträge mit der Stadt nicht kündigen, keine Förderung aus der Vereinsförderrichtlinie erhalten. Jeder Verein habe außerdem die Möglichkeit, über den Landkreis Oberhavel Fördermittel zu beantragen. Für ihn sei die Vereinsförderrichtlinie eine Förderung der Vereinsmitglieder.</p> <p>(Siehe Anlage zum Protokoll der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 22.11.2018).</p> <p>Bevor über die vorliegenden Anträge entschieden wird, weist der Vorsitzende auf den sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln hin.</p> <p>In der anschließenden Diskussion wird auf der Grundlage der bestehenden Richtlinie folgende finanzielle Unterstützung einstimmig empfohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gemischter Chor "Harmonie" Beetz = 1.400,00 € für Chorkleidung 2. Kameradschaftsverband der FFw Beetz/Sommerfeld = 500,00 € für Kinderfest am Beetzer See 3. Modelleisenbahn e.V. Kremmen = 500,00 € für Neuaufbau H0-Modellbahnanlage 4. Heimatverein e.V. Ludwigsau/ Neuludwigsau = 800,00 € für geplante Veranstaltungen 			
--	--	--	--

	<p>5. Scheunenviertelverein Kremmen e.V. = 800,00 € für Kinder-Kunst-Kremmen</p> <p>6. Ev. Kirchengemeinde Kremmen = 1.000,00 € für Konzertreihe 2019</p>			
9.	<p>Verständigung über die Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses im Jahr 2019</p> <p>Unsere Aufgaben, die wir uns für 2018 gestellt hatten, konnten gut abgearbeitet werden, stellt Herr Tietz fest. Er bedankt sich bei allen für die Mitwirkung. Die Ausschusssitzungen für 2019 sind geplant. Da am 26.05.2018 Kommunalwahlen sind und die Zusammensetzung des Ausschusses nicht bekannt ist, können die Arbeitsschwerpunkte nur für die Sitzungen am 07.03.2019 und 02.05.2019 festgelegt werden. Er schlägt folgende Arbeitsschwerpunkte vor, die in der Diskussion ergänzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertagespflegesatzung - Bericht des Seniorenbeirates über seine Arbeit, gemeinsam mit der Fachstelle für Altern und Pflege - Bauvorhaben Kita Kremmen - Jugendbeirat einladen 			
10.	<p>Sonstiges</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen. Herr Tietz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.25 Uhr und bedankt sich bei allen, die im letzten Jahr die Arbeit des Ausschusses unterstützt haben.</p>			

Anlage zur Sitzungsmitschrift Kultur - und Sozialausschuss vom 22.11.2018

Schulbezirkssatzung

Anmerkung der Verwaltung

Dazu regelt § 106 Abs. 2 S. 3 BbgSchulG, wenn sich Schulbezirke überschneiden oder deckungsgleich sind, wird auch geregelt, welche öffentliche Stelle für Schulpflichtige aus dem Überschneidungsgebiet die zuständige Schule bestimmt.

Indessen ist gemäß Kommentierung zum § 106 Abs. 2 BbgSchulG zulässig, die Schulleitung einer der beteiligten Schulen, wie auch die Kernverwaltung der Stadt zu beauftragen.

Vereinsförderung:

Anmerkung der Verwaltung

Im Sinne eines verantwortungsvollen und effizienten Umfangs mit Steuergeld muss unerwünschte, missbräuchliche Doppel-/bzw. Mehrfachförderungen vermieden werden. Hier ist zwischen erlaubter und unerlaubter Mehrfachförderung zu unterscheiden.

Mehrfachförderung ist die Förderung eines Projektes durch mehrere Förderabwickler/Programme. Dabei gibt es zwei möglichen Ausprägungen:

- a) Eine erlaubte Mehrfachförderung liegt vor, wenn Kosten/-teile (aller Kategorien), von verschiedenen Förderungsabwicklern/Programmen (national und international) gefördert werden. Jeder Förderungsabwickler übernimmt dabei einen Teil der Gesamtförderung. Beispiel: Förderungsabwickler A übernimmt 30%, Förderungsabwickler B 20% der Kosten.
- b) Eine nicht erlaubte Mehrfachförderung liegt vor, wenn die maximalen Kosten überschritten werden. Beispiel: Förderungsabwickler A übernimmt 60%, Förderungsabwickler B 50% der Kosten.

Darüber hinaus sollte eine klare Abgrenzung der unterschiedlichen Zuwendungsarten erfolgen.

Um einer Doppelförderung vorzubeugen und aus Transparenzgründen ist es in diesen Fällen erforderlich, alle mit dem Projekt zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben im Finanzierungsplan vollständig auszuweisen. Dabei sind eventuelle Deckungsbeiträge aus der institutionellen Förderung, also die Inanspruchnahme von im Wirtschaftsplan veranschlagten Ausgabeansätzen, nachrichtlich darzustellen.

Falls die Erfahrungen der Abwicklungsstelle ergeben, dass unerwünschte Mehrfachförderungen doch möglich wären, sind die gegenständlichen Förderungsrichtlinien entsprechend abzuändern.

